

Schwedische Musiker spielen auf der Drehleier

JeKits-Projekt: „Symbio“ geben den Kindern der Grundschule Hardissen ein Konzert

Lage-Hardissen (nu). Eine un-mittelbare und lebendige Be-gegnung mit Musikern aus an-deren Kulturkreisen – darum geht es beim Projekt „Musiker der Welt im JeKits-Klassen-zimmer“, das von der „Je-Kits“-Stiftung in Zusammen-arbeit mit dem Netzwerk „Klangkosmos NRW“ ent-wickelt wurde. In diesem Rah-men sind gestern die schwedi-schen Musiker „Symbio“ vor den zweiten Klassen in der Grundschule Hardissen auf-getreten. Im Gepäck hatten sie Akkordeon und Drehleier.

„Guten Morgen – wie geht es euch? Wir freuen uns, hier zu sein.“ Mit diesen Worten be-grüßte Lars Emil Öjeberget die jungen Zuschauer. Ein paar Brocken Deutsch könne er spre-chen. Und er spielt zusammen mit seinem Freund Johannes Geworkian Hellman ein selbst komponiertes Stück. Es klingt schwungvoll, fröhlich und kommt ohne Gesang aus. Schon nach den ersten Tönen fühlt man sich ins Mittelalter zurück-versetzt. Das liegt an den Ins-trumenten, vor allem an der Drehleier. „Seit ich sieben Jahre alt bin, spiele ich Geige. Die Drehleier habe ich auf einem Konzert als Teenager gesehen und fand sie so toll“, erklärt Hellman auf Englisch, warum er dieses ungewöhnliche Instru-ment spielt. Musiklehrerin Na-dine Sturm übersetzt für die Schüler ins Deutsche.

Zwischen den Liedern kön-

nen die Kinder nicht nur Fra--gen stellen, die Künstler erklä-ren auch, wie ihre Instrumen-te aufgebaut sind und funk-tionieren. Die Kleinen sind be-geistert davon, wie weit sich das Akkordeon auseinander zie-hen lässt. Weil noch niemand von ihnen in Schweden war, er-zählen die Musiker den Kin-dern, wo ihre Heimat liegt und wie es dort aussieht. „Seid ihr reich?“, fragt einer der Schü-ler. „Wir lieben die Musik und das was wir tun. Das macht uns reich“, antwortet Hellman, be-vor er und sein Musikpartner das nächste Lied anstimmen. Nach dem halbstündigen Konz-ert bedanken sich die Schüler

bei den Gästen aus Schweden. Einige gehen noch zu den Künstlern, um die Instrumen-te aus der Nähe zu betrachten, bevor es zurück in die Klas-senzimmer geht.

Das Duo „Symbio“ wurde 2011 gegründet und spielt Eigenkompositionen, in denen sich nordische Folkmusik und minimalistische Kunstmusik treffen. Beide Künstler haben ihre Ausbildung am Swedish Royal College of Music in Stock-holm und an der Sibelius Aca-demy in Helsinki absolviert. Sie wurden außerdem bei den „Swedish Folk & World Music Awards“ 2016 als „Newcomer des Jahres“ ausgezeichnet.



Mit Drehleier und Akkordeon: Johannes Geworkian Hellmann (links) und Lars Emil Öjeberget, alias „Symbio“, spielen den zweiten Klassen der Grundschule Hardissen etwas vor. FOTO: NADINE UPHOFF

